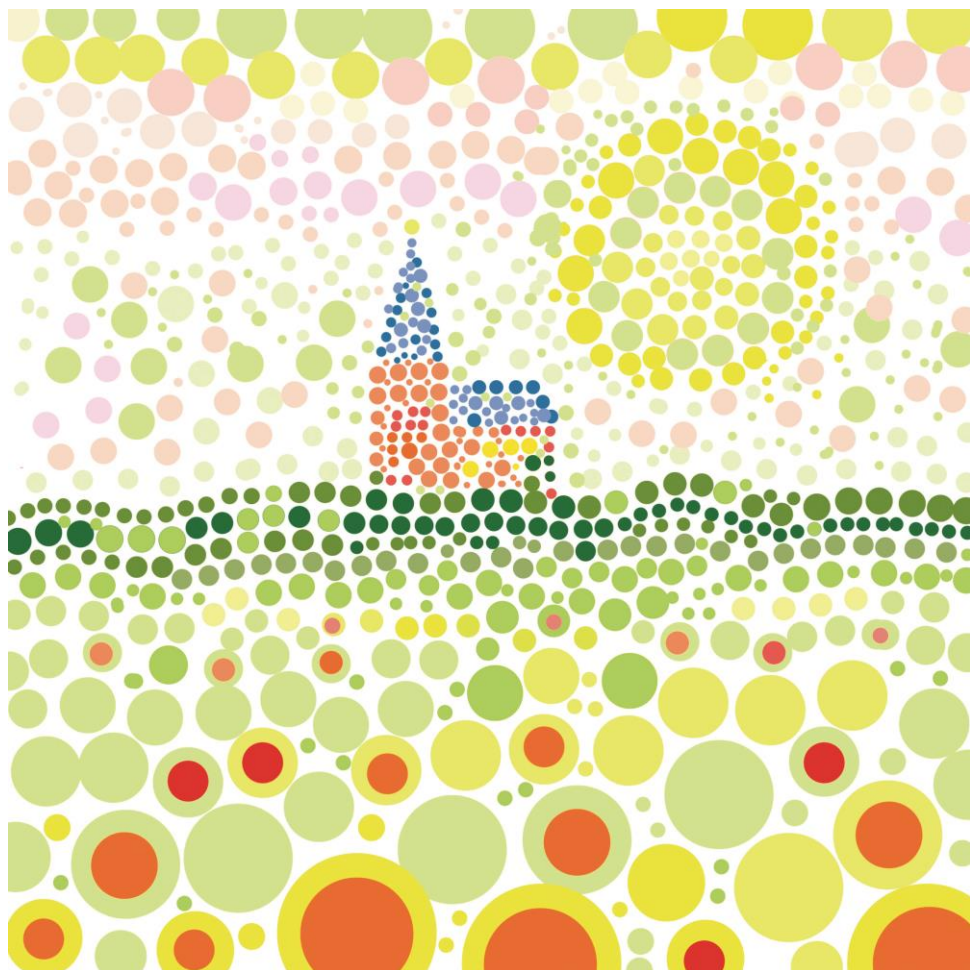


# auf blick

Nr. 1 Februar 2017 bis April 2017



**Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde  
Menden und Meindorf**

## Inhaltsverzeichnis

<b>Geistliches Wort</b>	<b>3</b>
<b>Kindergottesdienst</b>	<b>4</b>
<b>Karneval in der Kirche</b>	<b>5</b>
<b>7 Wochen ohne – die Fastenaktion 2017</b>	<b>5</b>
<b>Termine Frauengesprächskreis</b>	<b>7</b>
<b>Weltgebetstag 2017: Was ist denn fair?</b>	<b>8</b>
<b>Abendmahlsfeier in der Emmauskirche</b>	<b>8</b>
<b>Osterzyklus in Menden und Meindorf</b>	<b>10</b>
<b>Wir fahren zum Kirchentag</b>	<b>12</b>
<b>Die neue Homepage der Gemeinde</b>	<b>13</b>
<b>Die Gemeinde auf Facebook</b>	<b>14</b>
<b>Schlüsselerlebnisse: Ihre Beziehung zum Glauben und zur Kirche</b>	<b>15</b>
<b>Bauausschuss der Kirchengemeinde</b>	<b>16</b>
<b>Amtshandlungen</b>	<b>17</b>
<b>Treffpunkt Gemeinde</b>	<b>18</b>
<b>Gottesdienste</b>	<b>20</b>
<b>Klingelbeutelkollekten</b>	<b>21</b>
<b>Geburtstage Februar bis April</b>	<b>22</b>
<b>Rückblick Seniorenweihnachtsfeier</b>	<b>25</b>
<b>Kleiner Knigge für den Gottesdienst</b>	<b>26</b>
<b>Kita Ade: Auszug aus der KiTa</b>	<b>27</b>
<b>Neues aus der Jugendarbeit</b>	<b>28</b>
<b>Küchenschlacht in Willingen</b>	<b>32</b>
<b>Die 50 beliebtesten Lieder aus dem ev. Gesangbuch</b>	<b>36</b>
<b>Das Presbyterium in unserer Gemeinde</b>	<b>39</b>
<b>Impressum</b>	<b>39</b>
<b>Wir sind für Sie da</b>	<b>40</b>

## **„Reformatorisch Kirche sein“**

Was heißt reformatorisch Kirche sein? Präses Manfred Rekowski beschreibt es in seinem Jahresbericht zu der diesjährigen Landessynode so:

„Manchmal wird Weihnachten auch jenseits von Kirchenräumen ausgesprochen gut verstanden und sehr präzise interpretiert. So geschehen wenige Tage nach dem Anschlag auf den Weihnachtsmarkt in Berlin in der Süddeutschen Zeitung am 24.12.2016: „Es ist ja der Glaube an einen Gott, der, darum geht es an Weihnachten, ein schutzloses und verletzliches Kind wird. Später zog er als ungesicherter Wanderprediger umher. Dieser Gott ... starb gefoltert und erniedrigt am Kreuz. ... die Auferstehung ist ohne diesen existenziellen Verzicht auf Macht und Sicherheit nicht denkbar, ohne einen Gott, der sich um der Menschen willen tödlich verwunden lässt.“ (Matthias Dobrinski, Warum wir die Kraft der Verunsicherung brauchen. SZ vom 24.12.2016, S. 2).

Mittelpunkt des gemeinsamen Glaubens aller Christinnen und Christen ist der zur Welt gekommene Gott, unser Menschenbruder Jesus. Christus allein ist prägend und bestimmend für unseren Glauben und für unser Leben und Arbeiten in den Kirchen. Deshalb sagen wir konfessionsübergreifend „solus christus“. Wir bekennen: Gott selbst ist in unserer Welt präsent.

Doch - so glauben wir - er fügt sich nicht geschmeidig in das Bestehende ein, sondern unterbricht den Lauf der Welt. Er lässt sich nicht auf unsere Spielregeln ein, bei denen Menschen vielfach auf der Strecke bleiben und seine Schöpfung Schaden nimmt. Er lässt sich nicht einfach in unser Weltbild einordnen, bei dem unumstößlich feststeht, wo oben und wo unten ist. Sondern er bringt unser Weltbild und bisweilen auch seine und unsere Kirche gründlich durcheinander.

Er übernimmt nicht unsere Maßstäbe und ergreift nicht die Maßnahmen, die wir bevorzugen: Wir wollen hoch hinaus, Gott aber wird Mensch. Wir wollen Sicherheit um fast jeden Preis. Er setzt sich schutzlos den Menschen aus. Wir streben Größeres an, Gott wird ganz klein. Gott wird ein Kind und zeigt so: Nicht Gewalt und Macht werden sich durchsetzen, sondern Gewaltlosigkeit. Geboren in einem Stall. In prekären Verhältnissen wird er einer von uns - doch nicht angepasst. Er sagt die Veränderung der menschlichen Verhältnisse an. Das ist seine Alternative für unsere geschundene und nach Erlösung schreiende Welt. Und das ist die Mission unserer Kirche.“

*Manfred Rekowski, Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland*

## *Kindergottesdienst – lebendig, bunt und erfüllend!*



Im vergangenen Jahr hat sich der Kindergottesdienst zusehend verjüngt. Neben den Grundschulkindern haben auch immer mehr Kinder aus der Kita den Weg in den Kigodi gefunden. Und jedes Mal hat das Team aus MitarbeiterInnen aus der Jugend versucht, den Spagat zwischen ganz Jungen und den Älteren zu schaffen. Mit hoher Motivation ist das ganze Team aus einem Dutzend Mitarbeitern dabei. Heraus gekommen sind ganz unterschiedliche Vormittage. Mal begleitete König David die Kinder durch den ganzen Kindergottesdienst und eine Band besuchte den Kigodi. Ein anderes Mal ging es per Schnitzeljagd durch halb Menden. Und beim letzten Kindergottesdienst des Jahres durften wir den Adventskranz mit unseren Hoffnungen für uns und diese Welt bestücken.

Immer wieder gab es neben den lauten und ausgelassenen Stunden auch Momente der Stille. Dann, wenn sich z.B. alle Kinder in einem selbstgebauten Trostnest im Altarbereich der Emmauskirche versammelten oder aber ihre selbstgebastelten Windlichter verbunden mit einer Gebetsbitte entzündeten.

So leben wir Gemeinschaft und Glauben mit Kindern und Jugendlichen einmal im Monat in ganz besonderer Weise im Kindergottesdienst und starten mit viel Vorfreude ins Jahr 2017! Die nächsten Termine sind: 11. Februar, 11. März, 13. Mai und 17. Juni. Und am Ostersonntag wird es wieder einen Kindergottesdienst parallel zum Festgottesdienst in der Emmauskirche geben.

Am 11. März gibt es einen ganz besonderen Kigodi, da wir ihn als Kinderbibeltag mit der Ev. Kirchengemeinde Niederpleis und Mülldorf gemeinsam gestalten. Von 10 bis 16 Uhr erwartet Euch dann ein besonderes Programm!

Und im Mai oder Juni (dies stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest), wird es wieder einen Ausflug in die Umgebung geben.

Wer immer die allerneuesten Infos bekommen möchte, schickt am besten eine Mail an [pfarrer.bongartz@ev-menden.de](mailto:pfarrer.bongartz@ev-menden.de). Wir nehmen Sie dann in den Mail-Verteiler mit auf und Sie bekommen immer eine Woche vor dem nächsten Kindergottesdienst eine Info-Mail.

Herzliche Einladung in den Kindergottesdienst!

*David Bongartz*

## ***Zum Xten Mal und immer wieder schön: Rosenmontag an der Emmauskirche***



Deshalb laden wir alle herzlich ein, an Rosenmontag ab 14 Uhr zur Emmauskirche zu kommen. Bei Brezeln, Berlinern und Bier könnt Ihr den Rosenmontagszug bejubeln. Wir sind alle dabei. „Menge I-Aaah“ und „Meindorf Alaaf“

*Jan Busse*

## ***7 Wochen ohne Sofort***

Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort! Was soll denn das? Genau! Pause. Und dann? Mal durchatmen.

Die Ungeduld gilt als ein Symbol der Moderne. Man darf vieles verlieren – nur nicht die Zeit. Gut also, dass ich meine Post nicht mehr zu Hause am Tisch lesen muss, nachdem ich – gefühlt stundenlang! – auf die Briefträge-

rin gewartet habe. Nein, die Mails lese ich an der Ampel auf meinem Smartphone. Und antworte noch auf dem Parkplatz vor dem Haus. Sofort!

„7 Wochen Ohne“ möchte 2017 eine Kur der Entschleunigung anbieten. Alles hat seine Zeit, verspricht uns der Prediger in der Bibel (dazu Woche 1).



Zeit für schwierige Entscheidungen, die kleinen und die großen (Woche 2). Zeit, den Menschen im anderen zu sehen, etwa in der Schlange im Supermarkt, auch wenn man es eilig hat. Und dort vielleicht ein Bibelwort neu verstehen zu lernen: „So werden die Letzten die Ersten und die Ersten die Letzten sein.“ (Woche 4) – Zeit, wenn etwas schiefgeht, nicht gleich loszupoltern, sondern noch mal durchzuatmen. Statt den Zeigefinger mit der „Du bist schuld!“-Tirade auszufahren, lieber die ganze Hand ausstrecken, zuhören und vergeben (siehe Woche 5). Und: Nicht sofort aufgeben! Wenn es nicht mehr weitergeht, einmal Pause machen, eine Tasse Tee trinken, nachdenken: Zeit, den Dingen und sich selber eine zweite Chance zu geben (dazu Woche 6).

Dieses Innehalten hat uns Gott ganz am Anfang in unsere Zeitrechnung geschrieben: Den siebten Tag segnete der Schöpfer – und ruhte. Dazu sind wir auch eingeladen, jede Woche: Gottes Zeit feiern – bevor es wieder Alltag, wieder spannend wird. Mal nicht funktionieren, nicht Maschine sein, son-



dern Mensch (Woche 7). Das musste sich übrigens auch die fleißige Marta von Jesus sagen lassen: Sie hatte ihre Schwester Maria angemault, weil die nicht in der Küche half, sondern mit Jesus rumsaß und sich unterhielt. Und Jesus sagte: „Maria hat den guten Teil erwählt.“ (Woche 3)

Greifen auch Sie zu: Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort!  
Eine ruhige, stressfreie, gesegnete Fastenzeit wünscht Ihnen

*Arnd Brummer,*

Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

## ***Frauengesprächskreis***

Zweiter Dienstag im Monat, 19.30 bis 21.30

Uhr

Leitung: Amalie Barzen und Team

Dienstag, 14. Februar 2017

**Weltgebetstag Freitag, 3. März 2017**

Die Gottesdienstordnung für dieses Jahr haben

Frauen von den Philippinen erarbeitet.

Die wechselvolle Geschichte des

Inselstaates ist unser heutiges Thema.

Dienstag, 14. März 2017

**Astrid Lindgren** - nicht nur eine Kinderbuchautorin

Portrait einer ungewöhnlichen Frau.

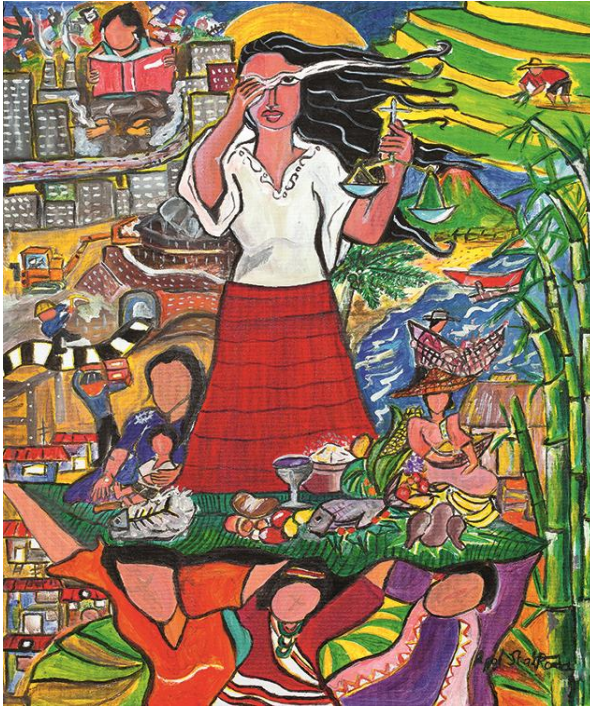
Dienstag, 11. April 2017

**Die Puppe**

Erst Prestigeobjekt, dann Spielzeug.



## ***Weltgebetstag 2017*** **„Was ist denn fair?“**



### **Die Philippinen**

Frauen des Vielvölker-  
Inselstaates haben die  
diesjährige Gottesdienst-  
ordnung erarbeitet

**Freitag, 13. März 2017,  
18.00 Uhr**

Kapelle Maria-  
Rosenkranzkönigin  
Meindorf

Wir laden Sie herzlich  
dazu ein!

### ***Unsere Abendmahlsfeier***

In der Regel feiern wir das Abendmahl im letzten Gottesdienst des Monats. Wir feiern das Abendmahl aber auch zu besonderen Anlässen. Es gibt keine verbindlichen Vorgaben, wie oft eine Gemeinde das Abendmahl feiert; so gibt es Gemeinden, die feiern es jede Woche, andere Gemeinden nur vier Mal im Jahr. Wir haben dafür bisher überwiegend den letzten Gottesdienst im Monat um 18.00 Uhr genutzt.

Nun mehrt sich der Wunsch aus der Gemeinde, das Abendmahl auch öfter in den morgendlichen Gottesdiensten, also um 10.00 Uhr zu feiern.



Im 1. Korinther 11 heißt es in den Versen 23 bis 26: „Denn ich habe vom Herrn empfangen, was ich euch dann überliefert habe: Jesus, der Herr, nahm in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und sagte: Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis! Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sprach: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut. Tut dies, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis! Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.“

Es spricht also viel dafür, das Abendmahl so oft wie möglich zu feiern. Der Gottesdienstausschuss hat sich mit dieser Frage beschäftigt und empfohlen, jeden zweiten Monat das Abendmahl auch im ersten Gottesdienst des Monats zu feiern. Dies ist in der Regel der Gottesdienst in Meindorf. Wir werden damit im April beginnen.

Am Sonntag, dem 2. April 2017, findet somit ein Abendmahlsgottesdienst um 10.00 Uhr in Meindorf statt. Wir laden alle Gemeindeglieder herzlich ein.

*Dietmar A. Albrecht*

MONATSSPRUCH  
FEBRUAR 2017

Wenn ihr in ein **Haus** kommt,  
so sagt als erstes:  
**Friede diesem Haus!**

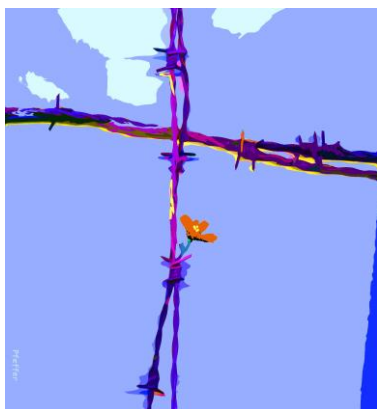
LUKAS 10,5

## *Unser Osterzyklus*

Ich weiß, wir alle lieben Weihnachten und die damit verbundene Atmosphäre und das familiäre Miteinander. Es ist auch ein wirklich schönes Fest, weil die Geburt eines Kindes wesentlich leichter zu verstehen und nachzuvollziehen ist, als die unglaubliche Ostergeschichte. Und dennoch ist genau diese Ostergeschichte die Quelle der Weihnachtsbotschaft.

Jesus von Nazareth, der Wanderprediger, wird gekreuzigt, stirbt und steht nach drei Tagen wieder auf. Und damit beginnt das Wunder der Weihnacht. Das alles ist nicht leicht nachzuvollziehen oder gar zu verstehen.

Deswegen brauchen wir ein wenig Zeit. Und die beginnt mit der Fastenzeit nach Karneval. 7 Wochen bereiten wir uns auf die Ostertage vor. Sie geben uns Zeit, nachzudenken: über unser Leben, über unseren Glauben, über die Rolle, die das Evangelium in unserem Leben spielt.



Und dann kommt der Höhepunkt der Karwoche. Sie beginnt an **Palmsonntag** mit der Geschichte des Einzugs Jesu in Jerusalem und die damit verbundene Hoffnung auf ein neues, ein gerechtes Leben. Der Messias, der Gesalbte Gottes, zieht in seine Stadt ein und wird von allen Seiten bejubelt. Aber nicht alles ist perfekt. Im Hintergrund planen seine Feinde schon seinen unvermeidlichen Untergang. Denn wer lässt sich schon gerne die Macht aus den Händen nehmen? Wir feiern einen Gottesdienst der Widersprüche. Auf

der einen Seite die Freude über die Hoffnung, die Jesus den Menschen durch seine Worte und Taten geschenkt hat und andererseits die allgegenwärtige Feindschaft gegenüber dem, was gut und stärkend ist.

**An Gründonnerstag treffen wir uns im Dietrich-Bonhoeffer-Haus um 19.00 Uhr** und erinnern uns an das letzte gemeinsame Mahl Jesu mit seinen Freunden. Wir werden mit hineingenommen und erleben die Gemeinschaft, die nur Gott schenken kann. Alle bringen eine Speise mit und sie wird mit allen geteilt. So kommt immer ein großartiges Buffet zusammen, denn Essen verbindet. **Karfreitag** ist ein schwieriger Tag, denn wir werden mit dem Tod Jesu am Kreuz konfrontiert. Wir alle erleben im Laufe unseres Lebens

Momente der absoluten Dunkelheit, wo keine Hoffnung möglich scheint. Genau da hinein tritt Gott und sagt seinen Beistand zu. Wir sind nicht allein. Gemeinsam treten wir in einem Abendmahlsgottesdienst vor das Kreuz und schauen nicht weg.

Nach drei Tagen erleben wir das Wunder der Auferstehung. Wir treffen uns **am Ostersonntag um 5.30 Uhr auf dem Meindorfer Friedhof** und erleben miteinander mit dem Osterlicht, mit Liedern und Gebeten, den Übergang vom Dunkel ins Licht. Mit dem Sonnenaufgang beginnt ein neuer Tag und das Wunder der Auferstehung lässt uns darauf hoffen, dass Jesu Botschaft des Lebens Gültigkeit hat. Wer möchte, kann den Morgen bei einem Osterspaziergang durch die Siegauen zur Emmauskirche genießen. Um **10.00 Uhr feiern wir den Auferstehungsfestgottesdienst.**

Den Abschluss unseres Osterzyklus macht der **Tauferinnerungsgottesdienst am Ostermontag.** Ein Familiengottesdienst, in dem wir daran erinnert werden, dass wir getauft und damit ein Teil der Geschichte Gottes mit den Menschen sind.

Wir laden Sie und Euch ganz herzlich zu dieser bewegenden und bereichernden Woche ein. Lassen Sie sich darauf ein und erleben Sie das Ostergeschehen hautnah.

*Jan Busse*



## *Kirchentag in Berlin und Wittenberg* Und wir fahren mit!



(DEKT/Alasdair Jardine)

Wer kommt mit? Vom 24. bis 28. Mai fahren wir mit der Gemeinde Niederpleis /Mülldorf und Troisdorf nach Berlin zum Kirchentag.

Alle zwei Jahre zieht der Kirchentag eine Stadt fünf Tage lang in seinen Bann. Über 100.000 Menschen jeden Alters, unterschiedlicher Religionen und Herkunft kommen zusammen, um ein Fest des Glaubens zu feiern und über die Fragen der Zeit nachzudenken und zu diskutieren.

Der Kirchentag lädt ein, sich einzumischen. Er gibt nicht vor, was richtig oder falsch ist, sondern eröffnet einen offenen und streitbaren Dialog – ob vor 1989 im Ost-West-Konflikt, während der Debatten um die Nato-Nachrüstung in den 1980er Jahren oder gegenwärtig zu Weltwirtschaft und sozialer Gerechtigkeit. So ist der Kirchentag ein gesellschaftliches Forum der Diskussion und Gemeinschaft. Dafür stehen auch viele Persönlichkeiten, die dem Kirchentag ein Gesicht geben.

Die Teilnehmenden sind das Herz des Kirchentages. Sie schätzen vor allem das Gemeinschaftserlebnis und die Begegnungen miteinander. Aber es spielt auch eine große Rolle, Kirche in einem anderen Kontext zu erleben und neue Impulse für das eigene Leben mitzunehmen. Die Erfahrungen beim Kirchentag sind so individuell wie die Teilnehmenden selber.

Wer Interesse hat, der oder die kann sich im Gemeindebüro, bei Petra Janke-Schmidt oder bei Jan Busse melden. Anmeldeformulare mit weiteren Infos können auf unserer Internetseite heruntergeladen oder im Gemeindebüro abgeholt werden.

*Jan Busse*

## ***UNSERE NEUE HOMEPAGE IST DA!***

Die Öffentlichkeitsarbeit einer Gemeinde ist essentiell für deren Fortbestehen. Denn nur wer weiß, was die Gemeinde tut und wofür sie steht, kann entscheiden, auch ein Teil der Gemeinschaft „Kirchengemeinde“ sein zu wollen und zu bleiben.

Dies ist die oberste Prämisse des Öffentlichkeitsausschusses(ÖA) unserer Gemeinde unter der Leitung von Dietmar A. Albrecht. Nach der neuen Zusammensetzung des ÖA im Anschluss an die letzte Presbyterwahl kristallisierte sich schnell ein dringlicher Punkt aus den ersten Gesprächen heraus: unsere Gemeinde sollte eine neue Homepage bekommen. Diese neue Homepage sollte Informationen zeitnah verbreiten können und dem Betrachter einen, sich regelmäßig erneuernden, aktuellen Überblick über die Vorkommnisse in unserer Gemeinde bieten.



Nach einem halben Jahr Planung und Umsetzung ist es nun soweit: seit Mitte Dezember, pünktlich zu Weihnachten, ist unsere neue Homepage unter der gleichgebliebenen Adresse [www.ev-menden.de](http://www.ev-menden.de) zu erreichen!

Der zur Stunde noch begrenzt vorhandene Inhalt der Seite soll in den nächsten Wochen gesteigert und dann auch aufrechterhalten werden, damit das gewünschte aktuelle Bild unserer Gemeinde im Internet zu besichtigen ist. Falls Sie gerne eine „Kachel“ zu einem aktuellen Ereignis für unsere Homepage mit Inhalt füllen möchten, dann schicken Sie Ihren Text, und gegebenenfalls ein Bild für die „Kachel“, per Mail an das Gemeindebüro, welches die Informationen dann zeitnah auf der Homepage platzieren wird!

Wir freuen uns sehr darüber, dass dieses Projekt so schnell umgesetzt werden konnte und sind gespannt, wie sich die Homepage im nächsten Jahr

weiter entwickeln wird! Über ein Feedback, Fragen und Anregungen zu der Homepage, zum Beispiel über unseren Facebook-Auftritt ([facebook.com/evmenden](https://facebook.com/evmenden)) würden wir uns ebenfalls freuen!

*Sebastian Kühn*

## ***Die Gemeinde auf Facebook***

Der Wandel der Welt innerhalb der letzten Jahre hin zu einer digitalisierten Welt hat dazu geführt, dass auch unsere Gemeinde nach neuen Wegen suchen muss, um Informationen unter den Gemeindegliedern zu teilen und den Austausch zwischen selbigen zu fördern. Denn nur wenn unsere Gemeinde bereit ist, sich mit der Welt um sie herum zu verändern, sind wir in der Lage, auch in Zukunft für die wichtigen Werte unseres Glaubens einzustehen.

Wie zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Artikels bereits 74 Leute herausgefunden haben, ist unsere Gemeinde seit einiger Zeit auf Facebook vertreten. Facebook und andere „Social Media“-Angebote sind eine wichtige Plattform für den Ideen- und Nachrichtenaustausch und die Kommunikation über die gesamte Welt. Und diese Möglichkeit wollen wir auch in einem kleineren Maßstab für unsere Gemeinde schaffen:



Die Facebook-Seite soll die Möglichkeit bieten, schnell Informationen über anstehende Veranstaltungen zu verbreiten und vielleicht auch nach den Veranstaltungen ein Feedback zu geben oder über die Veranstaltung mit anderen zu reden. Es ist auch die Möglichkeit, schöne Momente des Gemeindelebens mit anderen Mitgliedern zu teilen: Zum Beispiel ein Bild von der Taufe des Kindes, der Hochzeit oder der Konfirmation. Auch besondere Ereignisse, wie zum Beispiel die Ordination von Gerd Maeggi im letzten Jahr, sollen ihren Platz auf unserer Facebook Seite haben.

Die Seite kann auf Facebook leicht gefunden werden oder ist direkt unter dem Link [facebook.com/evmenden](https://facebook.com/evmenden) zu erreichen. Falls Sie kein Facebook haben und dennoch gerne eine Veranstaltung per Facebook bewerben möchten, dann schicken Sie die Informationen per Mail einfach ans Gemeindebüro.

*Sebastian Kühn*



## *Schlüsselerlebnisse*

Das Reformationsjubiläum ist in aller Munde, im Fernsehen, in den Zeitungen, im Internet und vor allem in den evangelischen Kirchen bundesweit. Alles bereitet sich auf den 31. Oktober 2017 vor, denn da feiern wir 500 Jahre Reformation in Deutschland. Damals hat Martin Luther, so erzählt die Geschichte, seine 95 Thesen an die Kirchentür zu Wittenberg geschlagen und die damalige Welt in Bewegung gesetzt, ja sogar völlig verändert. Wenn es Sternstunden der Menschheit gibt, dann war dieser Moment einer davon. Die Kirche ist in Aufruhr geraten, Traditionen wurden über Bord geworfen, in Stein gemeißelte Wahrheiten wurden hinterfragt und es entstand eine für alle aufregende Zeit. Plötzlich durften alle mitreden. Die Bibel wurde ins Deutsche übersetzt und diejenigen, die in der Lage waren zu lesen, konnten sich ein eigenes Bild darüber machen, was die gute Botschaft Jesu Christi sagt. Denn es war nicht nur Martin Luther, der die Reformation in Gang setzte. Weitere sogenannte Reformatoren wie Melanchton, Bucer, Zwingli, Calvin und viele andere mehr brachten ihr Erkenntnis in Umlauf. Alles was damals unantastbare Lehre war, kam auf den Prüfstand.

Heute ist dieses Denken nichts Ungewöhnliches. Das Priestertum aller Gläubigen gehört zum christlichen Leben wie das Amen in der Kirche. Ob die Menschen dieses Recht in Anspruch nehmen, ist allerdings eine andere Frage. Wir feiern am 31.10. das mündige Christsein. Menschen dürfen ihre Meinung äußern und werden dafür nicht sofort gesteinigt. Und das wollen wir als Gemeinde zeigen.

Jede Gemeinde im Kirchenkreis wurde gebeten, für den großen gemeinsamen Tag auf dem Siegburger Marktplatz etwas beizutragen; etwas was mit Türen zu tun hat (in Erinnerung an den Wittenberger Thesenanschlag). Wir möchten Schlüsselerlebnisse vorstellen. Dafür sammeln wir aus der Gemeinde Ihre und Eure Schlüsselerlebnisse in Sachen Glauben und Kirche.

Haben Sie in Ihrem Leben einen Moment, eine Zeit gehabt, die Ihre Beziehung zum Glauben oder zur Kirche entscheidend geprägt hat? Das kann positiv wie negativ sein. Wir würden uns freuen, wenn Sie diese Erfahrung aufschreiben und uns schicken würden. Das kann auch anonym geschehen. Sie können uns auch anrufen und zum Gespräch einladen. Es kommt dann jemand und schreibt es für Sie auf. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

## ***Bauausschuss der Kirchengemeinde***

Unsere Gemeinde bewältigt vielfältige Aufgaben. Für wichtige Themen gibt es Gruppen, die sich mit anstehenden Fragen beschäftigen. So auch mit dem Thema „bauliche Angelegenheiten“. Leider gibt es in diesem Ausschuss derzeit nicht genug Mitstreiter.

Wenn Sie Interesse und/oder Fachkenntnisse im baulichen Sektor haben und im Bauausschuss der Gemeinde mitarbeiten möchten, sind Sie herzlich willkommen. Wenn Sie Fragen dazu haben oder gerne mitarbeiten möchten, wenden Sie sich an Günther Wippenhohn, Tel.: 81481.

*Günther Wippenhohn*



Gundula Gause,  
ZDF-Moderatorin („heute journal“)  
ist ehrenamtliche Botschafterin  
der evangelischen Kirche für das  
Reformationsjubiläum 2017.

### **DIE REFORMATION IST FÜR MICH ...**

... ein Wendepunkt in der Geschichte, das Ende des düsteren Mittelalters, der Auftakt zur Neuzeit. Martin Luther hat einen Weg eingeschlagen, der bis in die heutige Zeit führt und der die Geschichte ganz entscheidend von Wittenberg aus beeinflusst hat. Von Hause aus bin ich evangelisch, aber katholisch verheiratet und seit Jahren in und für beide Kirchen aktiv. Somit bin ich wie viele andere praktizierende Christen eine Grenzgängerin der Ökumene – und sehe, dass da doch einiger Handlungsbedarf besteht.



# Treffpunkt Gemeinde

## *Montag*

<b>Posaunenchor Anfänger</b>	18.30 – 19.30	Herr Halene (02224/91 10 195)
<b>Posaunenchor</b>	19.30 – 21.00	Herr Halene (02224/91 10 195)
<b>Treff behinderter und nicht behinderter Erwachsener</b>	16.00 – 18.00 monatlich	Pfarrerin Katrin Wüst (201538) Uschi Storm-Kamps (33 70 71)
<b>Redaktion „blick auf“</b>	19.00 – 23.00	siehe Impressum
<b>Kirchenchor</b>	20.00 – 21.30	Frau Martens-Sandleben (31 30 70)

## *Dienstag*

<b>Mediathek</b>	auf Anfrage	Frau Herwig (2014476)
<b>Selbsthilfegruppe für Angehörige von Essgestörten</b>	19.00 – 22.00 jeden zweiten Dienstag im Monat	Frau Stassen-Jaeger (31 30 46)
<b>Presbyterium</b>	ab 19.00 jeden ersten Dienstag im Monat	Pfarrer Busse
<b>Handarbeitstreff</b>	19.00 - 21.00 jeden letzten Dienstag im Monat	Frau Schimanski (313749)
<b>Gesprächsrunde für Frauen</b>	19.30 – 21.30 jeden zweiten Dienstag im Monat	Amalie Barzen (31 51 32), Marita Hähnel, Hella Sucker

## *Mittwoch*

<b>Seniorentreff</b>	15.00 – 17.00 monatlich	Frau Prokaska (31 54 75)
<b>AZUBI-Treff</b>	18.30 – 20.00	Petra Janke-Schmidt (s. letzte Seite)
<b>Senioren-Besuchsdienst</b>	17.00 – 17.30 alle zwei Monate nach Vereinbarung	Pfarrer Busse

## *Donnerstag*

<b>Die Schlümpfe</b> (ab 1 Jahr)	08.45 – 10.15	Frau Borchardt (313802)
<b>Die Zipfelmützen</b> (ab 3 Monaten)	10.15 – 12.00	Frau Borchardt (313802)
<b>Frühstückstreff</b>	09.00 – 11.00	Frühstücksteam
<b>Sozialberatung</b>	08.30 – 11.30	G. Gebhardt-de Smedt (16 53 876)
<b>KU-Helfertreff</b>	17.00 – 18.00	Petra Janke-Schmidt (s. letzte Seite) monatlich
<b>T-Stube</b> (12 bis 18 Jahre)	19.00 – 22.00	Simon Graber, Paul Hansmann
<b>Nähtreff</b>	19.00 - 21.30	Claudia Heise (0171/5442448) alle zwei Wochen

## *Freitag*

<b>Café Fröhlich</b>	14.30 – 17.30	Frau Rauen (94 32 080) Betreuung für an Demenz erkrankte Menschen
<b>Cooler Kids</b>	15.30 - 17.00	Michaela Pieper (90 55 934) Treffpunkt für Jugendliche zwischen 9 und 13 Jahren Start am 9.09.2016 alle 14 Tage
<b>Mittendrinn</b>	19.30	Helga Hansmann (91 12 38), Elli Hertel jeden letzten Freitag im Monat Treffpunkt zwischen Jung und Alt

## *Samstag*

<b>Combo</b>	17.00	Frau Kraus (93 23 822) 1.Samstag im Monat
--------------	-------	--



# *Gottesdienste in der Emmaus-Kirche*

---

5. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst in Meindorf	(Busse)
12. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	(Busse)
19. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst <b>mit Chor</b>	(Ritter)
26. Februar	18.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Saft	(Bongartz)
05. März	10.00 Uhr	Gottesdienst in Meindorf	(Busse)
11. März	10.00 Uhr	Kinderbibeltag	(Bongartz und Team)
12. März	10.00 Uhr	Familiengottesdienst <b>mit Posaunen</b>	(Bongartz)
19. März	10.00 Uhr	Gottesdienst	(Busse)
26. März	18.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Wein	(Ritter)
2. April	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst in Meindorf	(Busse)
8. April	16.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen <b>mit Combo</b>	(Busse)
9. April	10.00 Uhr	Gottesdienst	(Busse)
13. April <b>Gründonnerstag</b>	19.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Wein <b>Dietrich-Bonhoeffer-Haus</b>	(Busse und B. Bongartz)



14. April <b>Karfreitag</b>	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Saft <b>mit Chor</b>	(Busse)
16. April <b>Ostersonntag</b>	05.30 Uhr	Osternacht <b>Friedhof Meindorf</b>	(Busse)
	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Wein <b>mit Posaunen</b>	(Ritter)
17. April <b>Ostermontag</b>	10.00 Uhr	Tauferinnerungsgottesdienst <b>mit Taufen und Combo</b>	(Bongartz)
23. April	10.00 Uhr	Gottesdienst	(Busse)
30. April	18.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Saft	(Bongartz)

**26. März 2017**  
**Beginn der Sommerzeit**  
Uhren um eine Stunde vorstellen

### ***Klingelbeutelkollekten***

Die Klingelbeutelkollekte am **2. Sonntag im Monat** ist jeweils bestimmt für **unsere Emmausstiftung**.

Im *Februar 2017* ist die Klingelbeutelkollekte bestimmt für das **Tierheim in Troisdorf**.

Im *März 2017* sammeln wir für **unsere allgemeine Gemeindediakonie**.

Im *April 2017* unterstützen Sie mit Ausnahme von Gründonnerstag (Gemeindediakonie) die Organisation „**Medinetz Bonn**“, eine medizinische Vermittlungsstelle für Flüchtlinge, Migranten und Menschen ohne Papiere.







## *Macht hoch die Tür, die Tor macht weit*

und durch die weit geöffneten Türen der Emmaus-Kirche kamen am 7. Dezember mehr als 130 Seniorinnen und Senioren zur Weihnachtsfeier in den liebevoll geschmückten Kirchenraum. Trotz heftiger Erkältung ließ es sich Pfarrer Jan Busse nicht nehmen, die Feier mit einer kleinen Andacht zu beginnen und uns allen den Advent - die Zeit der Hoffnung - nahezubringen.

Mit viel Begeisterung und weihnachtlicher Stimmung erfreuten dann die Kleinen des evangelischen Kindergarten Menden die Gäste, die gerührt den Adventsliedern und dem Bratapfelgedicht lauschten. Als Geschenk an die



„Omas und Opas“ überreichten dann die Kindergartenmäuse noch selbstgebastelte Glocken – ganz viele dachten hier bestimmt mit Rührung an die eigenen Enkelkinder.

Nach Kaffee und Kuchen, gebacken vom Berufskolleg in Hennef und serviert von vielen fleißigen Händen, wurde es dann mucksmäuschenstill im Kirchenraum, als Meike und Ricarda mit ihren Querflöten ein wunderschönes Medley aus verschiedenen Weihnachtsliedern vorspielten. Vergnüglich ging es dann mit Ingrid Jaeckel weiter, die die Vorweihnachtszeit aus der Sicht des Hundes Eddie aus Lanzarote beleuchtete. Dieser fand es unglaublich toll, dass man ihm, dem sonnenverwöhnten Kanaren, für schlechtes Wetter einen eigenen Baum ins Zimmer stellte. Allerdings musste auch Eddie lernen, dass hier in Deutschland der Weihnachtsbaum einem ganz anderen Zweck dient. Genauso vergnüglich ging es mit den Bühnengeistern weiter, die nach langer Zeit wieder die Seniorenweihnacht besuchten. Bei ihren Sketchen zur Familienweihnacht, dem weichgekochten Ei und den sieben Zwergen aus dem Siebengebirge wurde viel gelacht, vielleicht hat aber auch das Gläschen Wein zur guten Stimmung in der Kirche beigetragen. Mit ei-

nem letzten Weihnachtslied verabschiedete sich dann das Seniorenteam und wünschte seinen Seniorinnen und Senioren – aber auch allen Helfern, die zum Gelingen dieses Nachmittags beigetragen haben - eine wunderschöne Adventszeit und ein fröhliches und friedliches Weihnachtsfest.

## ***Kleiner Knigge für den Gottesdienst***

Der Theologe Karl Barth soll einmal eine Zigarre in der Kirche geraucht haben. Er hat das extra gemacht. Er wollte damit zeigen, dass es für evangelische Christen keine geweihten Räume gibt, und dass sich niemand Gottes Wohlwollen verdienen kann, indem er schön "artig" ist. Gott mag uns, weil er uns seine Gnade schenkt. Wer zum Gottesdienst geht, darf so kommen, wie er ist! Sünder sind wir alle. Und auch der Frommste bekommt keine Pluspunkte.

Trotzdem sind Stille und Andacht im Gottesdienst sinnvoll - nicht für Gott, aber für uns. Nichts tut uns so gut wie Ruhe. Und in der Kirche kann man sie finden, wenn alle mitspielen. In einer ruhigen Atmosphäre können wir zu uns kommen. Wenn andere Stimmen schweigen, ist die leise Stimme Gottes in uns besser zu hören. Gottes Wort gibt uns Kraft für den weiteren Weg.

Manche Unterhaltung vor dem Gottesdienst passt gut zu einer Tasse Kaffee im Foyer. Im Gottesdienstraum dient die Stille vor dem Gottesdienst zur inneren Sammlung für das, was anschließend im Gottesdienst folgt.

Wir sollten uns aber nicht zu schnell "gestört" fühlen. Gelassenheit kann viel auffangen. Allerdings haben alle ein Recht auf einen schönen Gottesdienst mit frohem Gesang, innigen Gebeten und nachdenklichen Predigten. Gott will uns erreichen im Wort und in Brot und Wein. Das geht jedoch nicht unkonzentriert und nebenbei. Wenn aber einer auf den anderen Rücksicht nimmt, dann ist eine christliche Gemeinde auf einem guten Weg!

Deshalb halten wir die Tür zum Gottesdienstraum geschlossen und die Gespräche draußen im Foyer. Gerne darf aber Jeder und Jede in den Gottesdienstraum, um sich in der Stille auf den Gottesdienst vorzubereiten.

*Dietmar A. Albrecht*



## *Kita Ade, ausziehen tut weh...*



Als ich vor gut zehn Jahren zum ersten Mal unsere KiTa betrat, mochte ich das Haus nicht. Anders als die großen, modernen Einrichtungen wirkte das Gebäude dunkel, eng und irgendwie komisch gebaut. Doch die Menschen, die mir hier begegneten, waren herzlich und freundlich - das Team, die Kinder und die Eltern. Schon

nach kurzer Zeit stellte ich fest, dass mein erster Eindruck täuschte. Das Gebäude war gemütlich und kuschelig, die Atmosphäre warmherzig und familiär. Mit seinen Nischen und Ecken war das Gebäude perfekt für einen Kindergarten geeignet. Der Turnraum im Keller und der riesige Garten rundeten das Gelände perfekt ab. Über 40 Jahre haben Kinder unsere KiTa besucht, es gab fröhliche, traurige und anstrengende Tage. Wir haben Unzähliges in diesen Räumen erlebt! Wir haben gemalt, gespielt, gesungen, gebastelt, geturnt, gekocht, gegessen, gegärtnert, viele Feste gefeiert, Ausflüge gemacht, viele Kinder in die Schule entlassen. Es gibt sehr viele Menschen, die wunderbare Erinnerungen mit unserer alten KiTa verbinden.

In den letzten Wochen sind unsere Räume systematisch leerer geworden.

Am 23. Dezember 2016 war der letzte KiTa-Tag im alten Gebäude. Zwischen den Weihnachtstagen und Neujahr ist der Kindergarten komplett ausgeräumt worden. Seit dem 4. Januar nutzt der Kindergarten für seinen Betrieb einige Räume des Gemeindehauses. Das wird bis zu den Sommerferien 2017 so bleiben. In dieser Zeit wird



die Achsenfeld-Gesellschaft das alte Gebäude abreißen lassen und an gleicher Stelle eine neue, moderne und größere KiTa bauen, die unsere Kinder

ab dem Sommer 2017 erobern dürfen! Natürlich freuen wir uns auf ein neues, modernes Gebäude mit mehr Platz und neuem Inventar.

So verlassen wir unsere alten Räume mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Wir alle sind gespannt, wie die neue KiTa aussehen wird, und auf die neuen Abenteuer, die wir dort erleben werden! Manch einer wird das Gebäude sofort lieben, andere vielleicht erst auf den zweiten Blick!



Doch ich bin mir sicher, dass wir alle uns in unserem neuen Haus einleben und wohlfühlen werden! Mit der gleichen guten Atmosphäre wie eh und je! Ich freue mich darauf!

*Anike Hansen*

## ***Aktuelles aus der Jugendarbeit*** **Rückblick & Ausblick**



auf der Jugendweihnachtsfeier Raclette an festlich gedeckten Tafeln gegessen haben; das war ein großes „Hallo“!!!

Liebe Gemeinde,

die Kinder – und Jugendarbeit ist nach wie vor ein sehr lebendiges Konstrukt in unserer Gemeinde.

Kaum vorzustellen, dass am 21. Dezember 50 JugendmitarbeiterInnen nach einer wunderschönen Andacht um eine Feuerschale auf dem Parkplatz, gemeinsam

Bei einer so großen Gruppe, die Jüngsten sind 14 und die Ältesten 20 Jahre, gibt es sehr viele gemeinsame Erfahrungen, Aktionen, die man gestemmt hat. Neben den Veranstaltungen im Haus zeichnet sich unsere Kinder- und Jugendarbeit auch durch verschiedene Fahrten außer Haus aus. Die gemeinsame Zeit in der Jugendherberge Bad Honnef, auf dem Konfi-Camp, auf der Kinderfreizeit und auf dem Ausbildungscamp auf Spiekeroog verlangt den einzelnen Teams eine ganze Menge ab.

Die Basis unserer gemeinsamen Arbeit ist, neben der allgemeinen Leiterqualifikation und einer guten Vorbereitung, unser Glaube, bzw. dass sich die ehrenamtlichen JugendmitarbeiterInnen vor den Projekten mit den anstehenden Themen, wie z.B. dem „Vater Unser“ oder den KU-Themen auseinandersetzen. Das führt dazu, dass sich jede/r einzelne nach und nach mit seiner eigenen christlichen Haltung auseinandersetzt und über die Projekte viele neue, intensive Erfahrungen machen kann. Dies hat dazu geführt, dass es auf unseren Fahrten mittlerweile ganz selbstverständlich ist, dass wir unseren Tag mit einer gemeinsamen Andacht abschließen. Besonders in Erinnerungen sind mir dabei die Andacht in der Inselkirche auf Spiekeroog und unsere Waldandacht in Willingen.

Ich bin immer wieder beeindruckt, wie sich über die Jahre der Mitarbeit aus den „kleinen“ Konfirmandinnen tolle, engagierte JugendmitarbeiterInnen entwickeln und ich bin nach wie vor mit Begeisterung dabei, immer wieder neuen jungen Menschen neben dem leistungsorientierten Schulleben eine weitere Form der Entwicklungsmöglichkeit anbieten zu dürfen.



Ich habe großen Respekt vor jedem Jugendlichen, der z.B. bei der Adventswerkstatt mithilft und jedes Jahr 50 Kindern und dessen Familien eine besondere Adventszeit ermöglicht. Einige Jugendliche kamen jeden Dienstag direkt von der Schule in die Gemeinde und legten dann in den Werkstätten los. So konnten unsere AZUBIS, die ehemaligen Konfirmandinnen, die sich für die ehrenamtliche Mitarbeit entschieden haben und ein Jahr durch eine pädagogische Ausbildung gehen, erste Erfahrungen auf der Adventswerkstatt machen. Dabei wurden sie von unseren erfahrenen, älteren JugendmitarbeiterInnen unterstützt.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz besonders bei Kathrin Delloch bedanken, die nicht nur eigenverantwortlich eine tolle Mädchenfreizeit geleitet hat, sondern auch, nachdem ich mit Grippe im Bett lag, die Leitung der Adventswerkstatt übernommen hat. Das war echt klasse!!!

Heute sind unsere JugendmitarbeiterInnen aus Willingen zurückgekommen.



Diese fünf Tage vom 2. bis 6. Januar 2017 sind zum Einen ein großes Dankeschön an unsere JugendmitarbeiterInnen und gleichzeitig nutzen wir die Tage für die Planung der nächsten Projekte, zum Informationsaustausch und gegenseitigen Kennenlernen. Die Leitung hatten Jonathan Heuer und Anna



Müller-Fischer, die sich bravourös dieser großen Herausforderung, 22 quir-  
lige Jugendliche zu bändigen, gestellt haben. VIELEN DANK dafür!!!

Wenn ich schon mal beim Danken bin, möchte ich mich bei all den „Hel-  
fenden Händen“, eine mittlerweile 10–15köpfige Gruppe von Frauen, die  
über das Jahr z.B. den Kigodi, die Jugendprojekte, z.B. das Spülen von 10  
Raceletts inklusive des ganzen Geschirrs nach der Jugendweihnachtsfeier  
und unsere Mitarbeiterfreizeit, hier sei Susanne HeiB unsere Köchin in  
Willingen besonders erwähnt, bedanken!!!

Zum Abschluss ein paar Wünsche und Gedanken zu unserer diesjährigen  
Jahreslosung:

Ein Lesezeichen mit einem kleinen Holzherz war mein Geschenk an Euch  
zu Weihnachten. Ich möchte Euch das kleine Holzherz als Wegbegleiter in  
das Neue Jahr in Erinnerung rufen: Clueso singt von „Neuanfang“ und hat  
sich von Altem verabschiedet und neue Schritte gewagt. Genau das finde ich  
auch in unserer Jahreslosung wieder:

### ICH SCHENKE EUCH EIN NEUES HERZ UND LEGE EINEN NEUEN GEIST IN EUCH

Für Neues braucht man Mut loszugehen ohne genau zu wissen, wo und wie  
der Weg sein wird und Mut, Altbekanntes los zu lassen. Ich weiß, dass je-  
de/r von Euch/uns schon einmal an solchen Weggabelungen gestanden hat  
oder steht.

Gott schenkt uns einen neuen Geist, mit neuen  
„Einsichten“ und seine Unterstützung sich auf-  
zumachen...

Also machen wir uns auf!!! Und stellen die Uhr  
auf „Neuanfang“.

*Ihre/Eure Petra Janke-Schmidt*  
(Gemeindepädagogin)



# *Küchenschlacht in Willingen*

**02. – 06.01.2017**

„Was in Las Vegas passiert bleibt in Las Vegas“, oder war es Willingen? Naja egal welche Stadt es ist, als Begleitung und Küchenleitung unterliegt man der Schweigepflicht ;-)

Trotzdem möchten Kira und ich Euch, liebe Gemeindemitglieder, ein bisschen über unsere Zeit mit 21 Jugendlichen und zwei tollen jungen Erwachsenen berichten.

Da wir Zwei bereits 2016 mit in Willingen waren, sind wir dieses Mal relativ entspannt in die Woche gegangen, obwohl die Speisewünsche der Jugendlichen uns für die Woche doch einiges abverlangten. Aber das sollte uns nicht erschüttern.

Pünktlich zur Abfahrt hat es angefangen zu schneien, so dass sich die Hoffnung auf eine weiße Jugendmitarbeiter-Freizeit erfüllt hat. Pünktlich um 11:30 Uhr sind wir, vollgeladen mit frischem Gemüse und leckerem Obst vom Gemüsehändler Hochhäuser, in Richtung Willingen gefahren. Die restlichen Lebensmittel haben wir, nachdem wir das Auto entladen hatten, vor Ort bei zwei verschiedenen Lebensmittelhändlern eingekauft.

Am Ankunftstag herrscht in der „Essener Skihütte“ immer ein reges Treiben. Sachen werden hin und her geräumt, die Zimmer werden gesucht, Musik wird aufgebaut, die Vorräte werden eingeräumt und die Leiter (Anna und Jonathan) der Jugendfreizeit wurden mit Fragen über Fragen bombardiert. Aber nach zwei Stunden kehrte dann doch Ruhe in das Gewusel ein.



Als Programmpunkte wurden an diesem Tag ein „Psychiater-Couch-Spiel“ von Anna und ein selbst erstelltes Jeopardy-Spiel von Jonathan angeboten. Zum Abendessen gab es ein Buffet, was von den Mitarbeitern mitgebracht wurde. An dieser Stelle einen herzlichen Dank dafür.

Dienstagmorgen, pünktlich um 8 Uhr, stand das Tagesteam in der Küche, um uns bei den Vorbereitungen für das Frühstück zu helfen. Neben Brötchen und Müsli gab es als Highlight selbstgemachte Pancakes. Danach wurden Seminare für die Jugendmitarbeiter von Petra, Anna und Jonathan abgehalten. Als Mittagsstärkung gab es Hühnersuppe und für die Vegetarier unter uns Gemüsesuppe. Nachmittags wurden weitere Seminare durchgeführt, wovon wir als Küchenteam jedoch nicht viel mitbekommen haben, da wir mit der Zubereitung des Abendessens (Hack- und Brokkoli-Nudelauflauf) beschäftigt waren. Abends gab es dann einen gemeinsamen Kinoabend mit Popcorn.

Wir könnten Ihnen, liebe Gemeindemitglieder, jetzt über das Essen an jedem einzelnen Tag berichten, aber das möchten wir an dieser Stelle nicht. Wir möchten Ihnen lieber darüber berichten, dass wir mit den Jugendlichen unzählige Gespräche, lustige Zusammenkünfte und kreative Projekte erleben durften. Es kam zu einem Austausch an Erfahrungen und Wünschen, die Kids lernten miteinander umzugehen, zu akzeptieren und respektieren. Manch eine/r hat auch das Röhreischlagen, Kartoffelschälen, Lauchzwiebeln schneiden, Pfannkuchen machen oder auch den Unterschied zwischen Sellerie und Kohlrabi kennengelernt.

In der Küche wurde aber nicht nur gekocht und sauber gemacht. Spontan wurde auch einen „Küchenworkout“ (Gymnastik nach Musik) und „musizieren mit Küchengeräten“ angeboten. Beobachtet wurde dieses Spektakel von den 5 Schneemännern und -frauen, die vor dem Küchenfenster aufgebaut waren.



Wenn es richtig heiß in der Küche herging, hätten wir gerne Mal mit den kalten Gestalten getauscht. Einfach nur zuschauen ist ja auch mal schön.



Im Haus gab es auch eine Sauna, die von allen sehr gerne genutzt wurde. Die Mädchen haben sich, mit Unterstützung von Anna, zusätzliche eine Saunazeit erarbeitet bzw. erspielt. Es wurde zudem im Aufenthaltsraum gespielt, gelesen oder einfach nur Musik gehört.

Das Highlight der Fahrt, war wie jedes Jahr, die Feier am Abend vor der Abfahrt. Das Partyteam hatte die Räumlichkeiten geschmückt und alles vorbereitet. Jonas K., der bereits Zuhause die Musikwünsche zusammengestellt hatte, war unser DJ und hat mit seiner Musikauswahl die Hütte zum Beben gebracht.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken, die diese Fahrt mit ihren Ideen, ihrem Arrangement, ihrer Unterstützung und mit ihrer guten Laune bereichert haben.

Ganz besonders möchten wir Anna und Jonathan danken, die ihren Job wirklich sehr gut gemacht haben!

*Das Willinger Küchenteam  
Kira und Susanne*





## Wussten Sie schon, dass...

...noch mehr Leben in der Kirche ist? Seit dem 2.01.2017 ist der Kindergarten nun in der Kirche und über den Haupteingang zu erreichen. Der Kircheneingang befindet sich nun am ehemaligen Notausgang der Kirche.

...das diesjährige ökumenische Gemeindefest am 24.06.2017 stattfindet?

...die Statistik in unserer Kirchengemeinde für das Jahr 2016 wie folgt aussieht (in Klammern die Vergleichszahlen für das Jahr 2015):

Gemeindeglieder insgesamt:	3.079	(3.205)
Kinder und Jugendl. bis zum 20. Lebensjahr	705	(699)
Personen im Alter von 21 bis 40 Jahren	747	(802)
Personen im Alter von 41 bis 55 Jahren	...656	(708)
Personen im Alter von 56 bis 69 Jahren	433	(445)
Personen über 70 Jahre:	...538	(551)

...im vergangenen Jahr 45 Kinder und Jugendliche in unserer Kirchengemeinde getauft wurden (2015: 39); 29 Gemeindeglieder verstorben sind (2015: 23); 6 Ehepaare sich trauen ließen (2015: 5) und 26 Jugendliche konfirmiert wurden (2015: 41). Aus der Kirche ausgetreten sind 24 Personen (2015: 19) und in die Kirche aufgenommen wurden 14 Personen (2015: 4).

...die **Bethel-Sammlung** in diesem Jahr vom 24. bis 29. April 2017 stattfindet?

Annahmestelle ist ab 24. April im Evangelischen Gemeindezentrum, von Galen-Str. 28, montags bis samstags von 08.00 bis 20.00 Uhr.

Gesammelt werden: Tragbare und weiterverwendbare Damen-, Herren- und Kinderkleidung sowie Tischtücher, Bettwäsche und Handtücher.

MONATSSPRUCH  
MÄRZ 2017

Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen  
und die **Alten ehren** und sollst dich  
fürchten vor deinem Gott; ich bin der **HERR**.

LEVITIKUS 19,32

## *Die 50 beliebtesten Lieder aus dem evangelischen Gesangbuch:*

**Singt dem Herrn ein neues Lied!** Unter diesem Motto waren alle Gemeindeglieder aufgefordert, Ihre 10 liebsten Lieder aus dem evangelischen Gesangbuch auszuwählen und uns zu benennen. Es sind 47 Stimmzettel mit insgesamt 407 Liedern abgegeben worden.

Die 407 Nennungen verteilen sich auf 163 Lieder aus dem Gesangbuch, die wir aufgelistet und nach Anzahl der Nennungen sortiert haben. Hier kommt das Ergebnis:

Lied- nummer	Liedtitel	Anzahl der Nennungen
503	Geh aus mein Herz und suche Freud	14
334	Danke, für diesen guten Morgen	11
515	Laudato si	11
455	Morgenlicht leuchtet	10
331	Großer Gott, wir loben Dich	9
652	Von guten Mächten	9
171	Bewahre uns Gott, behüte uns Gott	8
361	Befiehl Du Deine Wege	8
482	Der Mond ist aufgegangen	8
316	Lobe den Herren, den mächtigen König	7
395	Vertraut den neuen Wegen	7
588	Magnificat, Magnificat	7
44	O du fröhliche	6
65	Von guten Mächten	6
538	Tragt in die Welt nun ein Licht	6
604	Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt	6
607	Herr, wir bitten komm und segne uns	6
663	Herr, Deine Liebe ist wie Gras und Ufer	6
667	Wenn das Brot, das wir teilen	6
181.6	Laudate omnes Gentes	5
302	Du meine Seele singe	5
432	Gott gab uns Atem damit wir leben	5

508	Wir pflügen und wir streuen	5
648	Wir haben Gottes Spuren festgestellt	5
	Ich lobe meinen Gott der aus der Tiefe mich	
673	holt	5
8	Es kommt ein Schiff geladen	4
13	Tochter Zion	4
17	Wir sagen Euch an den lieben Advent	4
30	Es ist ein Ros entsprungen	4
37	Ich steh an Deiner Krippen hier	4
48	Kommet Ihr Hirten	4
	Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österli-	
100	chen Zeit	4
435	Donna nobis pacem	4
546	Stern über Bethlehem	4
581	Halleluja, halleluja	4
587	Ubi caritas	4
24	Vom Himmel hoch	3
36	Fröhlich soll mein Herze springen	3
46	Stille Nacht, heilige Nacht	3
347	Ach bleib mit deiner Gnade	3
362	Ein feste Burg ist unser Gott	3
369	Wer nur den lieben Gott lässt walten	3
376	So nimm denn meine Hände und führe mich	3
433	Hevenu schalom	3
434	Schalom chaverim	3
449	Die güldne Sonne	3
452	Er weckt mich alle Morgen	3
456	Vom Aufgang der Sonne	3
580	Gloria gloria in excelsis Deo	3
	Bleib mit deiner Gnade bei uns Herr Jesu	
586	Christ	3
600	Meine engen Grenzen	3

Außerdem konnten bis zu zwei Lieder, welche nicht im Gesangbuch stehen, auf die Rückseite geschrieben werden. Elf Titel wurden benannt, einige sogar mehrfach. Hier kommt die Liste:

Liedtitel	Anzahl der Nennungen
Du bist heilig	4
Möge die Straße	4
Oh when the Saints	3
Eingeladen zum Fest des Glaubens	2
He got the whole world	2
Der Gammler	1
Geh unter der Gnade	1
Da berühren sich Himmel und Erde	1
Meine Zeit steht in deinen Händen	1
Wenn das rote Meer grüne Wellen	1
Mit der Erde kannst Du spielen, spielen wie ein Kind im Sand	1

Wie geht es jetzt weiter? Wir möchten gerne ein kleines Gesangsheft mit den 50 ausgewählten Liedern veröffentlichen. Da aber auf vielen Liedern im Gesangbuch Rechte liegen, die eine Vervielfältigung verhindern, müssen wir zunächst die Einwilligung der Rechteinhaber einholen. Wer welche Rechte an dem jeweiligen Lied innehat, findet sich im Gesangbuch auf den hinteren Seiten. Leider ist die Zuordnung nicht immer einfach, teilweise schlicht unmöglich, da bis zu vier verschiedene Rechte auf einem Lied liegen können. Wir haben deshalb zunächst die Landeskirche gebeten, uns die einzelnen Rechte zu erläutern und werden dann die Rechteinhaber um Freigabe für unser Vorhaben bitten.

Gut Ding braucht eben Weile.

Dies soll uns alle aber nicht daran hindern, schon heute Gott mit Liedern zu loben, welche wir für Gott und uns singen.

*Dietmar A. Albrecht*

## *Das Presbyterium unserer Gemeinde*

Pfr. Jan Busse	Menden	87 96 483
Dietmar A. Albrecht	Meindorf	79 65 9
Kai Baum	Bonn	0228/92 97 67 79
Stefan Bögner	Menden	20 30 60
Ilona Creutz	Menden	0178-440 36 38
Jochen Friederich	Menden	31 86 46
Angela Kalhöfer	Menden	94 43 180
Isolde Rostek	Meindorf	31 17 77
Nina Stassen-Jaeger	Menden	31 30 46
Günther Wippenhohn	Meindorf	0152-28 52 03 14

***Wenn Sie Anregungen und Fragen haben  
oder ein Gespräch wünschen, stehen Ihnen unsere  
Presbyterinnen und Presbyter gerne zur Verfügung.***

*Per E-mail erreichen Sie die Presbyteriumsmitglieder unter:*

[Vorname.Nachname@ev-menden.de](mailto:Vorname.Nachname@ev-menden.de) (bitte entsprechende Namen einsetzen!)

### *Impressum*

„blick auf“ ist der Gemeindebrief der  
Evangelischen Kirchengemeinde Menden und Meindorf.  
Anschrift: Von-Galen-Straße 28, 53757 Sankt Augustin

**Erscheinungsweise:** Fünf Ausgaben jährlich

#### **Redaktion:**

Pfr. Jan Busse, Pfr. David Bongartz, Inge Harte, Elli Hertel,  
Karin Klemmer, Karl-Gustav Plöger, Silke Schmitz

Die Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.  
Die Redaktion behält sich Änderungen an eingereichten Texten vor.

Titel und Grafiken S.4,6,8-11,16 aus

„Gemeindebrief-Magazin für Öffentlichkeitsarbeit“ Nr. 02/2017.

**Der nächste „blick auf“**, Nr. 2/2017, der die Monate Mai bis Mitte Juni 2017  
abdeckt, erscheint Ende April 2017.

Redaktionsschluss ist der 24. März 2017.

Später eingehende Texte werden nicht berücksichtigt.

# *Wir sind für Sie da im Gemeindezentrum Von-Galen-Straße 28*

## **Pfarrer Jan Busse \***

Junkersstraße 20

Tel.: 87 96 483

e-Mail: [pfarrer@ev-menden.de](mailto:pfarrer@ev-menden.de)

## **Pfarrer David Bongartz\***

Tel.: 33 57 24

e-Mail: [pfarrer.bongartz@ev-menden.de](mailto:pfarrer.bongartz@ev-menden.de)

## **Gemeindeamt**

Ilona Creutz

Rovena Herwig

Tel.: 31 21 60, Fax 31 50 24

Öffnungszeiten:

mo, di, do und fr 8.30 – 11.30 Uhr

do 14.00 – 18.00 Uhr; mi geschlossen

Internet: [www.ev-menden.de](http://www.ev-menden.de)

e-Mail: [gemeindeamt@ev-menden.de](mailto:gemeindeamt@ev-menden.de)

## **Jugendleiterin \***

Petra Janke-Schmidt

Tel.: 93 28 111

e-Mail: [jugend@ev-menden.de](mailto:jugend@ev-menden.de)

## **Kindergarten**

Leiterin: Heike Schäfer

Tel.: 31 14 13

Öffnungszeiten:

mo bis fr 07.30 – 12.30 Uhr

und 14.00 – 16.30 Uhr

Tagesstätte

mo bis fr 07.30 – 16.30 Uhr

e-Mail: [info@kiga-menden.de](mailto:info@kiga-menden.de)

## **Konto des Fördervereins des**

### **Kindergartens**

IBAN: DE25 3705 0299 0014 0040 47

BIC: COKSDE 33

## **Konto der Ev. Kirchengemeinde**

IBAN: DE14 3705 0299 0014 0018 20

BIC: COKSDE33XXX

## **Öffentlichkeitsbeauftragte**

Andrea Stoer

Tel.: 0170-73 64 117

[oeffentlichkeit@ev-menden.de](mailto:oeffentlichkeit@ev-menden.de)

## **Küster/Hausmeister**

Jörg Landwehr

Tel.: 0170-5246294, außer montags

## **Organistin**

Renate Füg

Tel.: 33 38 35

## **Posaunenchorleiter**

Gerhard Halene

Tel.: (02224) 91 10 195

## **Kirchenchorleiterin**

Cornelia Martens-Sandleben

Tel.: 31 30 70

## **Combo**

Doris Kraus

Tel.: 93 23 822

## **Sozialberatung**

Gudrun Gebhardt-De Smedt

donnerstags von 8.30 – 11.30 Uhr

Tel.: 16 53 876

## **Gemeindebrief „blick auf“**

e-Mail: [redaktion@ev-menden.de](mailto:redaktion@ev-menden.de)

*\*Sprechen Sie bitte Termine  
telefonisch ab*

## **Konto der Emmaus-Stiftung**

IBAN: DE67 3706 9520 5002 3970 15

BIC: GENODE1RST

***www.ev-menden.de***